

Build, Buy oder Kontrolle: Europas KI-Strategie geht über die Innovationsdebatte hinaus

12.05.2026, 11:25 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *Tactical Management Germany GmbH*



Dr. Raphael Nagel (LL.M.), Gründungspartner, Tactical Management

München – 12. Mai 2026

Die europäische Debatte über künstliche Intelligenz verlagert sich zunehmend weg von einzelnen Anwendungen hin zu einer grundsätzlichen strategischen Frage: Wer kontrolliert die Systeme, auf denen künstliche Intelligenz basiert. Eine aktuelle Analyse von Dr. Raphael Nagel (LL.M.), Founding Partner, Tactical Management, untersucht, wie Europas Position im Bereich künstlicher Intelligenz zunehmend davon abhängt, ob kritische KI-Infrastruktur aufgebaut, eingekauft oder kontrolliert wird.

Die Analyse argumentiert, dass KI-Souveränität nicht mehr allein durch Softwareentwicklung oder Modellbesitz definiert wird. Entscheidend werden Infrastruktur, Rechenkapazität, Cloud-Systeme, Halbleiter, Energieversorgung und operative Kontrolle über den gesamten KI-Stack.

Wie Financial Times berichtet, intensiviert Europa seine Bemühungen, die Abhängigkeit von externen Cloud-Anbietern zu reduzieren und technologische Souveränität durch Infrastrukturinvestitionen und industrielle Koordination zu stärken. Gleichzeitig wird in europäischen Industriekreisen zunehmend die Sorge geäußert, dass eine starke Abhängigkeit von ausländischen KI-Ökosystemen langfristig die strategische Autonomie Europas schwächen könnte.

Laut Analyse lautet die zentrale strategische Frage nicht mehr, ob Europa künstliche Intelligenz nutzen wird, sondern unter welcher Abhängigkeitsstruktur diese Nutzung erfolgt. Der Einkauf externer Systeme kann zwar Geschwindigkeit und Skalierung ermöglichen, gleichzeitig jedoch operative Abhängigkeiten von ausländischer Infrastruktur, Anbietern und Standards schaffen. Der Aufbau eigener Fähigkeiten erfordert dagegen hohe Investitionen, langfristige Planung und industrielle Koordination.

Der Bericht argumentiert, dass viele aktuelle Diskussionen Zugang mit Souveränität verwechseln. Zugang zu KI-Systemen bedeutet nicht automatisch Kontrolle über diese Systeme. Strategischer Einfluss hängt zunehmend davon ab, wer Recheninfrastruktur besitzt, Datenflüsse kontrolliert, Infrastruktur betreibt und Systeme auch unter geopolitischem

Druck eigenständig aufrechterhalten kann.

Besondere Aufmerksamkeit gilt der Konzentration von Cloud- und Compute-Infrastruktur. Fortschrittliche KI-Infrastruktur liegt weiterhin in den Händen weniger globaler Hyperscaler und Halbleiteranbieter. Dadurch entstehen strukturelle Ungleichgewichte bei Preisgestaltung, Infrastrukturzugang und technologischer Abhängigkeit.

Die Analyse untersucht zudem die wirtschaftlichen Auswirkungen dieser Konzentration. KI-Systeme werden zunehmend in Finanzwesen, Gesundheitsversorgung, Industrieproduktion, Logistik, Verteidigung und öffentlicher Verwaltung integriert. Mit wachsender Abhängigkeit von externer Infrastruktur entwickelt sich technologische Abhängigkeit zu einem strategischen Risiko und nicht mehr nur zu einer kommerziellen Entscheidung.

Der Bericht hebt außerdem hervor, dass Europas Herausforderung über Technologie hinausgeht. Fragmentierte Kapitalmärkte, regulatorische Komplexität, langsamere Skalierungsdynamiken und begrenzte Rechenkapazitäten schwächen Europas Position gegenüber den USA und China. Gleichzeitig verfügt Europa weiterhin über bedeutende Stärken in industrieller Fertigung, Ingenieurwesen, angewandter Industrie-KI, Forschungseinrichtungen und Energieinfrastruktur.

Ein weiterer zentraler Punkt betrifft die Unterscheidung zwischen Kaufen und Kontrollieren. Laut Analyse könnten hybride Modelle entstehen, in denen Europa global kooperiert, gleichzeitig aber größere Kontrolle über kritische Infrastrukturebenen anstrebt. Souveränität bedeutet in diesem Zusammenhang nicht Isolation, sondern die Fähigkeit, operative Flexibilität und strategische Entscheidungsfreiheit zu bewahren.

Der Bericht betont zudem, dass Infrastrukturinvestitionen zunehmend untrennbar mit KI-Strategien verbunden sind. Rechenzentren, Energiesysteme, Halbleiterlieferketten, Cloud-Architekturen und Netzwerkinfrastruktur bestimmen langfristig die Wettbewerbsfähigkeit im Bereich künstlicher Intelligenz.

Laut Analyse spiegelt die Debatte über „Build versus Buy“ letztlich einen umfassenderen geopolitischen Wandel wider. KI-Systeme entwickeln sich zu einem Bestandteil nationaler Wirtschafts- und Sicherheitsinfrastruktur. Entscheidungen über Technologie beeinflussen dadurch gleichzeitig Souveränität, industrielle Resilienz und geopolitische Positionierung.

Diese Perspektive entspricht dem strategischen Ansatz von Tactical Management, bei dem Infrastruktur, Kapitalallokation, technologische Souveränität und geopolitische Resilienz als miteinander verbundene strategische Systeme betrachtet werden.

Für politische Entscheidungsträger, Investoren und Technologieführer ist die zentrale Schlussfolgerung klar: Europas langfristige Position im Bereich künstlicher Intelligenz wird nicht allein von Innovation abhängen, sondern davon, wer die Systeme kontrolliert, die Innovation überhaupt ermöglichen.

Die vollständige Analyse von Dr. Raphael Nagel (LL.M.) finden Sie unter:
<https://www.raphaelnagel.com/de/de-build-buy-control-ki-systeme/>

Tactical Management Germany GmbH

Karslplatz 3
80335 München
Deutschland

Dr. Raphael Nagel (LL.M.) (CEO)

nagel@tacticalmanagement.ch

tacticalmanagement.ch/

Portrait

Die Tactical Management Germany GmbH ist ein Investmentpartner, der sich auf Unternehmen konzentriert, die sich in komplexen Situationen oder Transformationsphasen befinden. Das Unternehmen beschränkt sich nicht nur auf die Bereitstellung von Kapital, sondern beteiligt sich aktiv an der Unternehmensführung, um das Geschäft zu stabilisieren, umzustrukturieren und zu stärken.

Sein Ansatz verbindet operative Erfahrung mit entschlossener Umsetzung und ermöglicht so die Neupositionierung von Unternehmen sowie die Schaffung langfristiger, nachhaltiger Werte, insbesondere bei Nachfolgeprozessen, Ausgliederungen oder strategischen Neuausrichtungen.

News-ID: 1311768 • Views: 199 (Stand: 11.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1311768/Build-Buy-oder-Kontrolle-Europas-KI-Strategie-geht-ueber-die-Innovationsdebatte-hinaus.html>